



Newsletter für Vereinsmitglieder Nr. 1/2012 · August 2012

Der Stand der Dinge – aktueller Status und Konsequenz des FreightLogic-Debakels

Liebe Vereinsmitglieder,

ich möchte mich zunächst für die lange Funkstille entschuldigen. Aber das hat ein paar triftige Gründe, die ich gerne ausführlicher erklären möchte. Denn die Entwicklung in diesem Jahr bedroht unsere weitere Arbeit.

„Shukuriyya Ibrahim Shujau!“ – so beendete ich den letzten Absatz aus dem letzten Newsletter, weil er, der Chef der Firma FreightLogic seine Hilfe angeboten hatte. Lagerung der Broschüren in Male und Verteilung an die Inseln. Heute kann ich das „Danke“ nicht wiederholen, es sei denn mit einem streng zynischen Unterton.

Die Lieferung unsere Broschüren kam am 14.02.2012 in Male an. Die Verzollung und das Handling der Überführung aus dem Hafen in sein Lager sollte von ihm gemacht werden. Ich hatte nur den Transport bis Hafen Male bezahlt. Der normale Weg ist, dass man nach Ankunft eine Menge Papiere austauscht und dann vom „Forwarder“ eine Rechnung bekommt. Nach deren Zahlung überweist er das Geld an den Zoll und die Ware ist frei. In unserem Fall bekam ich zwar die Meldung von meinem Spediteur, dass die Ware angekommen sei, hörte aber nichts aus Male. Nach ein paar Tagen musste plötzlich alles ganz schnell gehen. 1.380 USD sollten sofort auf sein Konto überwiesen werden, weil ansonsten 100 USD pro Tag an Strafgebühren für die Zollverzögerung anfallen. Ich hatte also keine Zeit, mich mit ihm über die 1380 USD zu streiten, weil das eigentlich ein viel zu hoher Betrag ist. Ich konnte auch keine Re-

cherchen anstellen, um den wahren Wert seiner Leistung zu eruieren. Stattdessen überwies ich von meinem Firmenkonto den geforderten Betrag und lies ihn mir dann vom PTM-Konto zurückerstatten. Seither bettelte ich jede Woche um Zusendung einer Rechnung, damit wir buchhalterisch sauber sind. Sie wurde mir auch jede Woche wieder aufs Neue versprochen. Bis heute habe ich keine Papiere erhalten.

Das ist der erste Teil der Geschichte.

In den folgenden 2 Wochen sendeten wir Bestellungen per Mail, die er auch nachweislich ausführte. Glückliche Inseln bestätigten den schnellen Eingang der Broschüren. 10 Inseln konnten wir beliefern. Am 11.03.2012 erhielt ich sogar schriftliche Bestätigungen von ihm. Wir sendeten weitere Bestellungen, die plötzlich nicht mehr ausgeführt wurden. Seine letzte Mail war vom 23.03.2012 und ich fragte am 11.04.2012 erstmalig, was los sei. Keine Reaktion. Wöchentliche Mails, Telefonversuche, SMS. Am 05.05.2012, also nach über einem Monat ohne Kontakt, die knappe Mail: „Ich war außer Landes. Melde mich am Montag.“

Das war der letzte Kontakt. Es wurde klar, dass irgendwas komplett nicht in Ordnung ist und dass wir den Zugriff auf die verbliebenen Broschüren in Male verloren hatten. Wir versuchten mit Hilfe unsere Freunde Kontakt aufzunehmen. Es ist sogar jemand zur Adresse in Male gegangen: die Firma gibt es dort nicht und die anwesenden Menschen kannten ihn nicht. Das war schon mal schlecht. Wir schrie-

ben sogar ans Betrugsdezernat, natürlich ohne Reaktion.

Einige Mitglieder streuten unseren Hilferuf, so dass es zu der glücklichen Fügung kam, mit der in Male lebenden und mit einem Malediver verheirateten Meeresbiologin Verena in Kontakt zu kommen. Sie kümmerte sich sofort und ihr Mann erreichte ihn telefonisch. Er sei pleite und wolle die Broschüren loswerden. Ein Treffen wollte er aber nicht. Das war am 14.07.2012.

Wir brauchten nun eine Adresse in Male, wo die Broschüren vorerst sicher untergebracht werden konnten. Diese fanden wir über den Manager der TAJ-Resorts, Vaibhav. Er aktivierte eine Firma in Male, die uns sofort Hilfe anbot. Aber soweit sollte es nicht kommen. Denn am 21.07.2012 erhielt ich plötzlich eine SMS von Herrn Shujau, dass er die Broschüren erst freigibt, wenn wir ihm die vereinbarten 25 USD pro Sendung überwiesen hätten. Also nach fast drei Monaten Funkstille diese Forderung zu stellen, nachdem er sich ohnehin nie wieder gemeldet hätte, wenn Verena ihn nicht aufgespürt hätte, ist schon hart. Unabhängig von seiner Forderung, die man durchaus als berechtigt auslegen könnte, ist nach westeuropäischen Ansprüchen schon lange vertragsbrüchig geworden (keine Ausführung von Bestellungen), hätte eine saftige Vertragsstrafe verdient (Imageverlust für den Verein, Vereinsziele werden nicht erfüllt, Stress, Bauchschmerzen, Verlustängste) und versucht dann mit einer Ware, die ihm nicht gehört, uns zu erpressen. Ein starkes Stück.



Newsletter für Vereinsmitglieder Nr. 1/2012 · August 2012

Der Stand der Dinge – aktueller Status und Konsequenz des FreightLogic-Debakels

Ich habe ihm daraufhin Bedingungen gestellt:

- Rechnung über 1380 USD endlich an uns sowie alle dazugehörigen Dokumente
- Liste der ausgeführten / nicht ausgeführten Bestellungen
- Foto der verbliebenen Kartons
- Zählung der verbliebenen Broschüren

Danach erhielt ich eine SMS, dass ich ja wohl nicht zahlen würde, weil er keine Papiere senden könne. Außerdem seien es noch 10 Kartons mit Broschüren.

Ich sendete ihm daraufhin eine Liste mit meinem Stand der Dinge – ich hatte alle Inseln angeschrieben mit der Bitte, mir zu bestätigen, ob sie Broschüren erhalten hätten – nämlich eine Restmenge von 1.500 Stück, also 20 Kartons. Außerdem bot ich ihm an, mit der Übermittlung einer einfachen Handelsrechnung anstelle der gesamten Dokumente zufrieden zu sein.

Das ist der zweite Teil der Geschichte

Seither habe ich nichts gehört und ich würde gerne, wie in den Monaten zuvor, warten, bis ich endlich einen verlässlichen Stand der Dinge an dieser Stelle mitteilen kann. Aber die Zeit wird zu knapp – in 6 Wochen ist Hauptversammlung.

Es lassen sich also folgende Fakten festhalten:

- Wir werden steuerlichen Stress kriegen, weil ich für eine Überweisung von 1380 USD keine Belege habe. Kleineres Problem.

- Der große Hoffnungsträger hat sich als Luftnummer entpuppt.

- Der Traum, die Inseln von Male aus bedienen zu können, dieser für den Verein so existenzielle Meilenstein, ist schon nach 2 Monaten geplatzt.

- Wir stehen ohne einen neuen Dienstleister für Lagerung und Versendung in Male da.

- Wir haben den Zugriff auf die restlichen Broschüren verloren.

- Die restlichen Broschüren sind wohl nur 750 Stück, statt der mathematisch errechneten 1.500 Stück.

Fazit

Wir stehen nach dem Verlust des Logistikpartners in Male wieder bei Null. Wir haben schon einiges versucht, um wieder jemanden zu finden. Werner Lau hat uns Hilfe angeboten, Verena wollte sich umhören. Aber zum heutigen Zeitpunkt sind wir zurückgesetzt auf den frustrierenden Stand von vor 1,5 Jahren.

Klar ist, dass wir nicht mehr so arbeiten wollen, wie vor 1,5 Jahren. Mitnehmer akquirieren, per DHL versenden – das kommt nicht mehr infrage.

Was wäre logischer, als den Verein aufzulösen?

Weitermachen! Wir wollen kämpfen. Wegen der vielen treuen Mitglieder, der Kämpfer für PTM, der Fördermitglieder und der Spender. Wegen der vielen Arbeit, die in diesem kleinen Projekt steckt und weil es einfach nicht sein kann, dass ausgerechnet ein Malediver uns an den Rand des Zusammenbruchs führt!

Wir werden deshalb eine ganz normale Jahreshauptversammlung einberufen, dort aber natürlich die aktuellen Entwicklungen ausgiebig diskutieren. Denn es wird auch dort Stimmen geben, die die Fortführung des Vereins infrage stellen werden. Ihr alle könnt aktiv an der Diskussion teilnehmen und ich bitte Euch, diese Chance zu nutzen, die Zukunft von PTM mitzubestimmen.

Erneut bitte ich um Entschuldigung für die späte Meldung – ich hoffe trotzdem, Euch in Hamburg begrüßen zu dürfen!

Herzliche Grüße
Jörn

PS: Wegen der Eile ist dieser Newsletter extrem kurz. Alle Neuigkeiten des vergangenen Jahres werden auf der Hauptversammlung dem dann folgenden Newsletter ausführlich präsentiert.



Newsletter für Vereinsmitglieder Nr. 1/2012 · August 2012

Jahreshauptversammlung am 22.09.2012 in Hamburg

Wegen der späten Planung und des Beginns der Messe „Du und Deine Welt“ am 22.09.2012 wird es schwierig werden, alle Gäste in einem Hotel unterzubringen. Ich habe folgende Optionen aufgetan, die zum heutigen Zeitpunkt noch Zimmer verfügbar haben.

Crown Plaza
<http://www.crowneplaza.com/hotels/de/de/hamburg/hamge/hoteldetail>

Hotel Cristobal
<http://www.hotel-cristobal.de/>

Nippon Hotel
<http://www.nipponhotel.de/>

Der grobe Plan für das Wochenende sieht so aus:

Freitag, 21.09.2012 20.00 Uhr:
ggf. gemeinsames Abendessen für bereits Angereiste.
Multiple Optionen abhängig von Teilnehmerzahl.

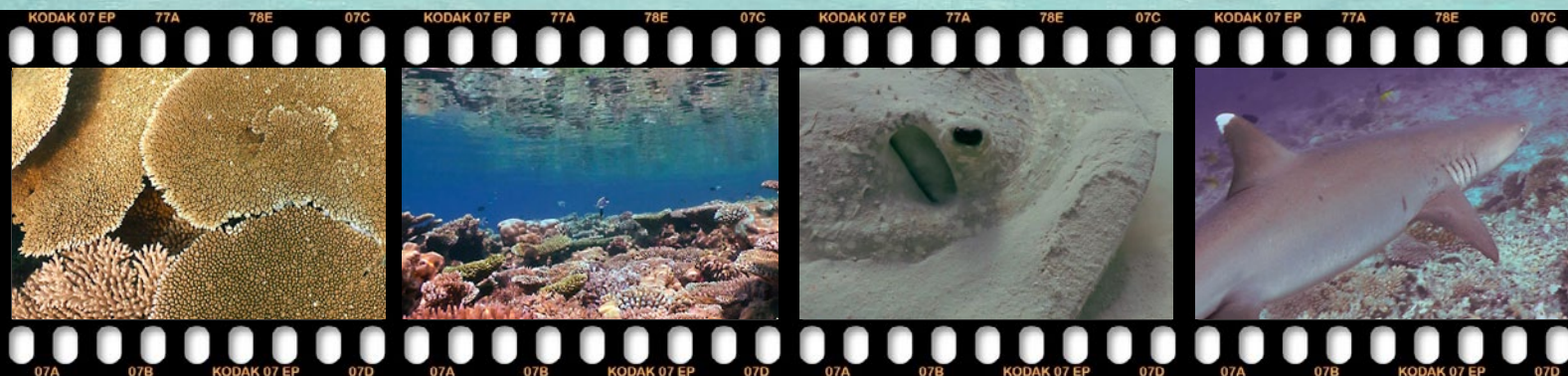
Samstag, 22.09.2012 ab mittags: gemeinsames Stadtprogramm (muss noch definiert werden, abhängig von Teilnehmerzahl)

Samstag, 22.09.2012 17.00 bis 19.00 Uhr PTM Jahreshauptversammlung bei mir im Büro (Das ist nicht mehr das der Gründung, wir haben nun Platz) im Mühlenkamp 6c.

Samstag, 22.09.2012 19.30 bis open End: Gemeinsames Essen in der Nähe. Wird noch geklärt, abhängig von der Teilnehmerzahl. Wir haben hier jede Menge Optionen.

23.09.2012 gemeinsames Brunch. Multiple Optionen abhängig von Teilnehmerzahl.

Bitte gebt mir Bescheid, ob Ihr zur Hauptversammlung anreisen wollt!



Impressum

Protect the Maldives e.V. • c/o Jörn Bernard • Dorotheenstraße 65b, 22301 Hamburg • Tel. +49 (0)40 271 505 327 Fax +49 (0)40 271 505 333

Vorstand:

1. Vorsitzender: Gerhard Geyer
2. Vorsitzender: Michael Lange
2. Vorsitzender: Guido Schettler
Schriftführer: Jörn Bernard
Kassenwart: Bettina Galle

Verantwortlich für den Inhalt:
Jörn Bernard.

E-Mail: info@protectthemaldives.de